

Pressemitteilung

Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis zieht positive Bilanz für das Jahr 2024

Plettenberg, im März 2025

In einem herausfordernden wirtschaftlichen und politischen Umfeld präsentierte die Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis ihre positiven Geschäftsergebnisse für 2024.

„Wir sind und bleiben ein starker und verlässlicher Partner für unsere Privat- und Firmenkunden. Das uns entgegengebrachte Vertrauen belegt, dass wir für die Menschen in der Region nach wie vor der erste Ansprechpartner in Finanzfragen sind. Denn gerade in solch unsicheren Zeiten bleiben wir an der Seite unserer Kunden und kümmern uns um ihre Anliegen und Belange – weit über die reine geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung hinaus“, erklärt der Vorstandsvorsitzende Kai Hagen.

Stabile Einlagenentwicklung

Mit Kundeneinlagen in Höhe von 1,3 Mrd. Euro konnte das gute Vorjahresniveau gehalten werden. Auf der Grundlage eines normalisierten Zinsniveaus nutzten viele unserer Kundinnen und Kunden das individuelle Beratungsangebot der Sparkasse, um ihre Geldanlagen besser zu strukturieren und darüber hinaus in den Genuss einer höheren Verzinsung zu kommen. „Das freut uns sehr, denn aufgrund der Zinsentwicklung stieg auch die Nachfrage nach unseren Eigenemissionen deutlich an. Sparkassenbriefe, insbesondere Laufzeitenkonzepte über mehrere Anlagejahre, wurden und werden auch aktuell stark nachgefragt“, erläutert Hagen.

Erfreuliches Wertpapiergeschäft

2024 war wieder ein gutes Börsenjahr – der Dax legte seit Jahresbeginn fast 19 Prozent zu und erreichte zum Ende des Jahres Rekordwerte über 19.900 Punkte. Auch die Sparkasse erlebte im Wertpapiergeschäft ein weiteres erfolgreiches Jahr. Vor dem Hintergrund einer weiterhin leicht erhöhten Inflationsrate im Jahresmittel hat sich die Anlage in Aktien- und Rentenwerten etabliert. Ebenso erfreulich war die seit Jahren fortlaufende Steigerung der Anzahl der Kundendepots. „Diese Entwicklung zeigt deutlich, dass Wertpapieranlagen, ob direkt in Aktien, Rentenpapieren oder in Fonds, unverzichtbarer Bestandteil einer gut strukturierten Vermögensvorsorge sind“, berichtet Kai Hagen. Und er weiß, dass Wertpapiere auch für Einsteiger geeignet sind: „Neben Einmalanlagen setzen wir in der Beratung verstärkt auf das regelmäßige Wertpapiersparen. Eltern und Großeltern aufgepasst: Mit einem monatlichen Mindestsparbeitrag von 25 Euro ist dies für alle Kundinnen und Kunden eine hervorragende Alternative für den Vermögensaufbau. Gerade für junge Menschen, auch für die Jüngsten, ist diese Form des Sparens mittlerweile unverzichtbar für die so wichtige Vorsorge im Rentenalter.“

Zum Thema „Wertpapierkompetenz“ wiederholt der Vorstandsvorsitzende wie auch im letzten Jahr: „Erneut kürt das Wirtschaftsmagazin Capital die Deka zur Fondsgesellschaft des Jahres“. Im diesjährigen Fonds-Kompass wurde die Deka zum 13. Mal hintereinander mit der Höchstnote von fünf Sternen ausgezeichnet. „Diese eindrucksvolle Serie ist ein weiterer starker Beleg dafür, dass das Wertpapierhaus der Sparkassen für alle Anlegerinnen und Anleger sehr gute Resultate erzielt und auch unser Vertrauen rechtfertigt“, freut sich Hagen.

Digitale Services weiter auf dem Vormarsch

Hattrick – die Sparkassen App erreicht den dritten Sieg in Folge. Im Test der Zeitschrift Capital geht die App wie in den beiden Vorjahren als Gesamtsieger hervor. Erneut erhielt sie die Maximalbewertung von fünf Sternen. Und noch besser: Sie erreicht mit 92,7 von 100 ein noch höheres Ergebnis als im vorherigen Test (90,6 Punkte) und ließ die Mitbewerber mit über 10 Punkten Unterschied deutlich hinter sich.

„Per Ende Januar 2025 zählen wir bundesweit über 18 Mio. aktive App-Installationen. Die Sparkassen bieten damit die weitverbreitetste Banking-App in Deutschland an und sind somit der zentrale Anlaufpunkt für alle Bankgeschäfte“, hob Vorstandsmitglied Kernig hervor. „Insbesondere

ist auch das integrierte Online-Brokerage hervorzuheben, welches mittlerweile ein wesentlicher Erfolgsfaktor für das zuvor erwähnte gute Wertpapiergeschäft darstellt.“

Das Leistungsspektrum der Sparkassen-App wurde auch im vergangenen Jahr wieder erweitert: Wichtigste Neuerung ist die Implementierung des pan-europäischen Payment-Dienstes „Wero“. Mit diesem Zahlverfahren kann man jederzeit innerhalb von Sekunden und ohne IBAN, einfach via Telefonnummer oder E-Mail-Adresse Geld von seinem Konto überweisen.

Firmenkundengeschäft weiter ausgebaut

Den gewerblichen Kundinnen und Kunden stand die Vereinigte Sparkasse wie gewohnt zur Seite. Diese Kundengruppe war und ist von der seit Ende 2023 andauernden multiplen Krise betroffen, deren Auswirkungen die Investitionsbereitschaft hemmt und die wirtschaftlichen Ergebnisse der Unternehmen eintrübt. Nichtsdestotrotz verzeichnete die Sparkasse zum Ende 2024 Kundenkreditinanspruchnahmen in Höhe von 1,8 Mrd. Euro. Damit erzielte sie ein Wachstum von fast 2 Prozent. Die Industrieumsätze sind weiterhin rückläufig, die Arbeitslosigkeit steigt, gleichzeitig nimmt die Zahl der Beschäftigten ab – auch die Unternehmen und Menschen im Geschäftsgebiet spüren die Wirtschaftskrise. Investitionen wurden häufig im Ausland getätigt, weil die Unternehmen dort nach deren Angaben bessere Bedingungen vorfinden. Eine langfristig sichere Energieversorgung zu wettbewerbsfähigen Preisen, mehr Ausgaben in die öffentliche Infrastruktur, eine Unternehmenssteuerreform, Maßnahmen zur Linderung des Fachkräftemangels und ein Abbau von Bürokratie sind dringend erforderlich. Aktuell ist die regionale Wirtschaft in einer Art Tristesse. In der Folge und auf Basis der fehlenden Planungssicherheit besteht bei den Gewerbetreibenden eine zumeist geringe Investitionsbereitschaft. Die Wirtschaft hat ein überwiegend schwieriges Jahr hinter sich und es bleibt abzuwarten wie die neue Bundesregierung nun die Weichen neu stellen wird.

Die Sparkasse: Begleiter auf dem Weg in die eigenen vier Wände

Die von vielen Menschen als unsicher erlebten Zeiten sorgen dafür, dass dauerhafte Werte hoch im Kurs stehen. Und kaum etwas anderes verkörpert diese Werte so sehr wie der Wunsch nach den eigenen vier Wänden. So erlebte die Sparkasse bei den Wohnungsbaudarlehen eine erhöhte Nachfrage und legte gegenüber dem Vorjahr um 8,31 Prozent zu. Der Zins für den Neubau eines Hauses oder für den Erwerb einer Eigentumswohnung liegt zwar nicht mehr auf dem historischen Tief wie vor einigen Jahren – langfristig betrachtet aber sehr wohl im niedrigen Bereich. Dabei kooperiert die Sparkasse mit Förderbanken, um beispielsweise vergünstigte Darlehen für Modernisierungsmaßnahmen oder energetische Sanierungen bei der finanziellen Planung zu berücksichtigen.

Die Bundesregierung strebt einen klimaneutralen Gebäudebestand bis 2045 an. Für Privathaushalte ist die energetische Sanierung besonders attraktiv. Sie reduziert Energiekosten um bis zu 80 Prozent und ist sowohl ökologisch als auch wirtschaftlich sinnvoll. Der erhöhte Bedarf auf Seiten der Privatkunden veranlasste die Sparkasse diesen Aspekt zu forcieren.

Gemeinsam mit der Sparkassenakademie Nordrhein-Westfalen wurde der Grundstein für die energetische Modernisierungsberatung in der Sparkasse gelegt.“ Damit stehen unseren Kunden zertifizierte Berater zur Seite, um deren Immobilien fit für die Zukunft zu machen. Zielgerichtete Lösungen zu Themen wie energetische Modernisierung von Gebäuden, nachhaltige Energieeffizienz oder öffentliche Fördermöglichkeiten können auf jeden Sanierungsbedarf zugeschnitten werden. Wir leisten dadurch auch einen wichtigen Beitrag zur ökologischen Transformation in den einzelnen Kommunen“, so Mike Kernig.

Wachstum im Versicherungsgeschäft

Die Versicherungen der Sparkasse bleiben auch in unsicheren Zeiten ein verlässlicher Partner. „Mit der hauseigenen Versicherungsagentur bieten wir unseren Privat- und Firmenkunden in allen Lebenslagen eine passende Lösung an. Unsere Kunden schätzen die persönliche Nähe und kompetente Beratung vor Ort. Kein digitales Vergleichsportal kann das ersetzen“, so Vorstand Mike Kernig. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte das leistungsstarke Versicherungsangebot vor allem im Bereich der Sachversicherungen ein kräftiges Wachstum von 19 % erzielen.

Starkes Immobiliengeschäft

Es ist der Sparkasse schon immer wichtig, ihren Kundinnen und Kunden bei der Suche nach den passenden eigenen vier Wänden zu helfen. Einerseits, wenn es darum geht, was sich der oder die Einzelne leisten kann. Andererseits, wenn es um das Finden des richtigen Wohnobjektes geht. Denn: Wer eine Immobilie sucht, findet bei der Sparkasse nicht nur die entsprechenden Experten, sondern auch die passenden Objekte. Im Maklergeschäft konnte die Sparkasse in 2024 ihr gutes Vorjahresergebnis nochmals steigern.

Bilanzsumme / Engagement für die Region

Die Bilanzsumme liegt zum Jahresende bei 1,982 Mrd. Euro, der Bilanzgewinn beläuft sich auf 5,8 Mio. Euro. Der Zweckverbandsversammlung wird vorgeschlagen, in diesem Jahr Ausschüttungen in Höhe von 1,8 Mio. Euro an ihre Kommunen vorzunehmen. Damit fließen den sechs Trägern, zusammen mit der Gewerbesteuer in Höhe von 6,078 Mio. Euro, insgesamt 7,878 Mio. Euro zu – zzgl. Spenden und Sponsoring. „Unsere Bürgerdividende“, betonen Hagen und Kernig. Zudem können Reserven in angemessener Höhe gebildet werden.

Mit ihrem sozialen Engagement konnte die Sparkasse auch 2024 dazu beitragen, die vielfältige Vereinslandschaft ihres Geschäftsgebietes zu erhalten und das ehrenamtliche Engagement sowie die Lebensqualität in der Region zu stärken. Eine Förderung, die in vielen Einrichtungen dringend benötigt wurde und manches Projekt überhaupt erst möglich machte. „Für uns ist es Auftrag und Herzensanliegen zugleich, uns für die Unterstützung gemeinwohlorientierter Projekte einzusetzen. Vielen Dank an unsere geschätzten Kundinnen und Kunden, die uns ihre finanziellen Angelegenheiten anvertrauen. Sie ermöglichen es, dass wir uns als Sparkasse für eine starke und lebenswerte Gemeinschaft einsetzen können“, betont Hagen.

Bedeutender Arbeitgeber und Ausbilder

Die Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis ist eine zuverlässige Arbeitgeberin mit besten Perspektiven. Die 263 Angestellten profitieren bei der Sparkasse von einer mitarbeiterorientierten Personalarbeit. Dazu gehören ein partnerschaftliches Arbeitsumfeld, die gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie hervorragende Weiterbildungs- und Entwicklungschancen. „Wir zählen mit unserer zukunftsweisenden Ausrichtung zu den führenden Ausbildungsbetrieben in der Region und suchen stets Auszubildende sowie berufserfahrene Mitarbeiter. Wir freuen uns über jede Bewerbung. Weitere Informationen gibt es unter: www.spk-mk.de/karriere“, so Hagen.

Ausblick

Die Wirtschaft hat in den Wintermonaten 2024/2025 noch immer keine Aufwärtsdynamik entwickelt. Die heimischen Unternehmen schätzen ihre aktuelle Geschäftslage sogar noch etwas schwächer ein als im vergangenen Herbst. Auch in den kommenden Monaten wird sich die Wirtschaft aller Voraussicht nach nicht aus der Stagnation lösen. Angesichts zunehmender Realeinkommen dürfte sich der private Konsum zwar erholen, aber nicht an Dynamik gewinnen. Denn die Anschaffungsneigung der Privathaushalte wird aufgrund der eingetrübten Arbeitsmarktaussichten wohl gering bleiben. Die Weltwirtschaft hingegen dürfte weiter moderat aufwärts gerichtet bleiben. Gleichwohl ist ein deutlicher Anstieg der Exporte unwahrscheinlich. Vor allem das exportorientierte verarbeitende Gewerbe leidet weiterhin unter der eingeschränkten internationalen Wettbewerbsfähigkeit. Diese ist nicht nur auf die hohen Energiekosten, sondern auch auf Belastungen aus den strukturellen Anpassungsprozessen hinsichtlich des Fachkräftemangels, der Dekarbonisierung und Digitalisierung zurückzuführen. Hinzu kommt eine zunehmende Konkurrenz aus China. Zuletzt haben die Ankündigungen der neuen US-Regierung, Zölle auf ausländische Einfuhren zu erheben, zu erheblicher Verunsicherung geführt. Offen ist zudem, ob und inwieweit eine neue Bundesregierung geeignete Rahmenbedingungen setzen wird, um die Wachstumsschwäche aufzulösen.

„Trotz des turbulenten Umfelds konnten wir unsere Effizienz weiter steigern – wir stehen auf einem wirtschaftlich soliden Fundament. Als führendes Kreditinstitut in der Region ist es besonders wichtig, die Menschen in herausfordernden Zeiten zu unterstützen. Wir haben unsere Position als attraktiver Arbeitgeber, wichtiger Förderer der Region und verlässlicher Begleiter unserer Privat-

und Firmenkunden weiter gestärkt und gezeigt, wie wir auch in wirtschaftlich herausfordernden Phasen unserer Verantwortung gerecht werden. Dabei werden wir unsere gelebte Nähe beibehalten und uns im Gegensatz zu einigen Mitbewerbern nicht aus der Fläche zurückziehen“, so Hagen abschließend.